

Buchanzeigen

Ulrike Arnold: Auf den Spuren der Täuferbewegung in Thüringen, Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins 15, Bolanden-Weierhof 2022, Softcover, 46 S., ISBN 978-3- 921881-34-7.

Die reich bebilderte Broschüre im handlichen DIN A5-Format untersucht täuferische Spuren in Eisenach, Reinhardsbrunn, Erfurt und im Saaletal südlich von Jena und lädt dazu ein, die täuferischen Traditionen dieser Region auf eigene Faust zu erkunden.

Anhand exemplarischer Biographien (Fritz Erbe, Margarete Koch, Barbara Unger, Hans Römer, Hans Peißker) werden die Schicksale von Männern und Frauen nachgezeichnet, die im frühen 16. Jahrhundert wegen ihrer Glaubensüberzeugungen verfolgt, eingekerkert und hingerichtet wurden. Sie gehörten alle der Täuferbewegung an. Dieser radikale Flügel des reformatorischen Aufbruchs zu Beginn des 16. Jahrhunderts trat für die Taufe von Glaubenden, für konsequente Nachfolge und unabhängige Gemeinden ein.

Die Broschüre kann bestellt werden unter: info@mennonitischer-geschichtsverein.de

MGV

Hans-Jürgen Goertz: Im Aufbruch der Reformation. Das Rechtfertigungsverständnis Thomas Müntzers und der Täufer. Aufsätze, Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins 16, Bolanden-Weierhof 2023. Hardcover, 102 S., ISBN 978-3-921881-35-4.

In dieser Aufsatzsammlung widmet sich der Autor dem Rechtfertigungsverständnis Thomas Müntzers und der Täufer im Kontext der Reformation. Goertz beleuchtet dabei verschiedene Aspekte, wie die Einflüsse der spätmittelalterlichen Mystik auf das Rechtfertigungsverständnis Thomas Müntzers und die Rechtfertigungslehre im Täufertum, die Beziehung zwischen Rechtfertigung und Taufe bei Pilgram Marpeck und schließlich eine Auseinandersetzung mit neuerer Kritik am Rechtfertigungsverständnis der Täufer.

Der Klappentext des Buches betont die gemeinsame Grundlage der verschiedenen reformatorischen Strömungen im 16. Jahrhundert: „Gemeinsam ist allen an der Reformation aktiv Beteiligten, dass die Botschaft von der Rechtfertigung bzw. der Vergebung der Sünden aus Gnade allein fun-

damental war und auf alle weiteren Aspekte der Lehre und der Gestaltung des Lebens ausstrahlte. Martin Luther legte den Akzent auf die Lehre, die Täufer legten ihn auf das Leben. Doch beide waren auf das barmherzige Urteil Gottes angewiesen. In der Gegenwart Gottes zu leben, begründete die Vielfalt reformatorischer Erneuerung im 16. Jahrhundert.“

Hans-Jürgen Goertz bietet eine eingehende Analyse der Rechtfertigungslehre jener Gestalten, die es schwer hatten, sich mit ihrer Art, über die Rechtfertigung des Sünders aus Gnade allein im Aufbruch der Reformation nachzudenken, und trägt dazu bei, das Verständnis dieser vielstimmigen historischen Epoche weiter zu vertiefen. Das Buch kann beim Mennonitischen Geschichtsverein (Am Hollerbrunnen 2a, 67295 Bolanden-Weierhof) oder direkt unter folgender Adresse bestellt werden: www.mennonitischer-geschichtsverein.de/im-aufbruch-der-reformation-buch-von-h-j-goertz/

MGV